

zu unterschiedlichen Themen ergänzen die Arbeit mit dem Liederbuch um weitere praktische Bereiche.

für die Schüler mit präzisen Arbeitsanweisungen und Hilfestellungen.

- ermöglicht schnelles Erfassen und strukturiertes Erarbeiten des Inhalts.

Trommeln, Bodypercussion und Stomp

Songbegleitung mit Rhythmus-Patterns

Perkussive Begleitungen geben Liedern und Songs eine besondere Charakteristik. Percussion, Vocussion oder Stomp sind auch effektvolle Elemente einer Bühnen-Performance.



Patterns in der perkussiven Liedbegleitung

Patterns sind bausteinartige Spielmuster, die in der Spielpraxis dem Stückverlauf angepasst und kreativ variiert werden – mit Rhythmusinstrumenten, Bodypercussion, Stomp-Instrumenten oder Vocussion. Patterns werden entsprechend dem Takt, Song-Style und Tempo ausgewählt und gespielt – ob als Begleitung zu einem Kanon, zu einem Folk-Song oder einem Pop-Hit.

Patterns für Rhythmus-Instrumente

	Handtrommel	
	Schellenkranz, Schellentrommel	
	Claves	
	Maracas (Kugelrassel)	
	Bongos	

Varianten beim rhythmischen Pattern-Spiel

Fill: Der Übergangstakt vor einem neuen Liedteil wird mit zusätzlichen Rhythmus-Akzenten (Zwischenschlägen) belebt.

Break: An ausgewählten Stellen der Musik unterbricht der Rhythmus (z. B. für einen Takt).

Variation: Der Grundrhythmus des Patterns wird mit zusätzlichen Akzenten / Instrumenten angereichert, z. B. definiert als Var. 1 und Var. 2, beispielsweise für Refrain und Strophe (vergleiche Keyboard-Begleitung).

Die **Cajón** (auch „Kasten-Trommel“ genannt), ist als Liedbegleiter besonders beliebt und flexibel. Man trommelt darauf verschiedene Pattern-Kombinationen, die einem Drumset nachempfunden werden.



Der ganze Körper groovt – mit Body-Percussion und Vocussion

Klatschen, Stampfen, Schnippen sowie Schenkel-, Bauch- und Brustschläge sind die wichtigsten Elemente der Bodypercussion. Sie wird wie die Vocussion (siehe „Vocussion & Beatboxing“, Seite 148) patternartig musiziert.



Vocussion Groove

© Lorenz Maierhofer

Optional:
 ♩ = Trommel ♪ = Tamburin / ♩ = Schenkelschlag ♪ = schnippen oder klatschen (Hände/Handrücken/hohle Hand/Wangen)

- » Gestaltet den „Vocussion-Round“ mit Stimme, Körper und/oder auch Rhythmusinstrumenten. Übt zu Beginn jedes eintaktige Pattern extra, dann die Takte im Fluss des Stückes und schließlich im Kanon. Versucht das Stück dann auch nur mit Bodypercussion zu musizieren.

Stomp – alles groovt!



Rhythmische Performances von Stomp-Ensembles haben das rhythmische Spiel mit Mülltonen, Schöpffannen und Besen weltweit populär gemacht. Kreativen Rhythmusensembles sind keine Grenzen gesetzt. In virtuosem Spiel von Rhythmus-Patterns werden Body-Percussion und Stomp verbunden. Im Film „Pitch Perfect“ begeistern Becher als Rhythmusinstrumente.

- » Arrangiert mit Stomp-Instrumenten eigene Songbegleitungen. Gestaltet zu instrumentalen Teilen (z. B. „Proud Mary“, S. 236) freie „Groove-Bridges“. Macht ein Videoclip von eurer Performance!

Cup-Percussion

Alle Beteiligten sitzen an Tischen im Kreis. Dieses Pattern gibt den Grundrhythmus vor:

Der Becher wandert im Kreis von Spieler zu Spieler, z. B. zum Song „Hello, How Are You“ (S. 21).

Schlag 1: Becher auf die Tischplatte (oder den Boden) geräuschvoll hinstellen (bzw. seitlich nach rechts Richtung Partner).

Schläge 2 und 3: klatschen (oder sich die Hände reichen)

Schlag 4 (Auftakt): mit der rechten Hand geräuschvoll den Becher fassen

Video-Tutorials und Web-Tipps

geben weiterführende Informationen und Möglichkeiten der Vertiefung



Web-Tipps

weisen auf einen kostenlosen, weiterführenden Eintrag auf der SING & SWING-Homepage hin. Dort finden Sie nützliche Links auf Musikvideos sowie andere Hintergrundinformationen.

Kurze Einleitungstexte

führen in das Thema ein und verschaffen einen schnellen Überblick.

Die Sing-Swing Workshops

bieten kurz und knapp auf je einer Doppelseite liedbezogene Impulse:

1. „Warum up Your Body and Voice“
2. „Blattsingen kann gelingen!“
3. „Willkommen in der Tanzschule“
4. „Trommeln, Bodypercussion und Stomp“
5. „Vocussion and Beatboxing“
6. „Mehrstimmiges Singen im Unterricht“
7. „Wir gründen eine Band“